

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 17 (1991)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Rosa Lachenmeier  
**Autor:** Räber-Schneider, Katka  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-361225>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Rosa Lachenmeier

Rosa Lachenmeier stellt ihre Arbeiten zusammen mit dem Buch "Planet", (Zeig Verlag Basel, Forum für Buchprojekte, Metzgerstrasse 33, 4056 BS) ab 14. Februar - 30. März 1991 in der Buchhandlung/Galerie Labyrinth am Nadelberg 17 in Basel aus. Das Buch kann in einigen wenigen Kunstbuchhandlungen oder direkt beim Verlag oder bei der Künstlerin bezogen werden.



von Katka Räber-Schneider

Seit 8 Jahren bereits beschäftigt sich Rosa Lachenmeier künstlerisch in manigfacher Form mit dem Planeten Erde. Wir kennen alle diese blaue Kugel aus den Medien, aus dem Geografie-Unterricht, seine visuelle Existenz in unserem Bewusstsein gehört zum Alltag, der durch die Satelliten via Medien bis zu uns ins Haus kommt und sich wie so vieles von der eigenen Erfahrung her unberechtigt in unserem Erlebnishorizont einnistet. Das Unerreichbare, Grenzenübersteigende rückt mit Hilfe von Technik in unseren privaten Bewusstseinsbereich. Die Distanzen schrumpfen und verlieren jeglichen Proportionsbezug. Die Erreichbarkeit und alltägliche mediale Gegenwart auch weitentfernter Orte inspirierte Rosa Lachenmeier zu einem Buchkonzept, das sich auf künstlerisch und handwerklich präziseste Art durchführen liess. Dank dem Kunst- und Literaturkreditstipendium der Stadt Basel und der bibliophilen Perfektion des Zeig Verlags Basel (Forum für Buchprojekte, Metzgerstrasse 33, 4056 Basel), der aus KünstlerInnen besteht, die sich nicht mit kommerziellen Kriterien von Grosskunstverlagen begnügen, gelingt es der Künstlerin, uns auf eine eigenwillige Weltreise mitzunehmen, falls wir uns auf das visuell-klangliche Experiment einlassen. In Basel angefangen, wo Rosa Lachenmeier lebt und arbeitet, machen wir Seite für Seite eine Reise um den Globus. Wir begegnen Orten, deren Na-

men ohne Hierarchie jeweils auf einer transparenten Seite in geografischer und klanglicher Nähe und immer in Originalsprache wiedergegeben werden. Während des Betrachtens verbinden wir objektive Landkartenneutralität mit einem subjektiven, ergänzenden Tuschebild und einer hineinmontierten Pressefotografie. JedeR von uns füllt die mehr oder weniger bekannten Ortsnamen mit eigenen Erfahrungen oder gehörten Nachrichten. So entsteht ein globales, subjektiv-objektives Weltbild, das die Künstlerin in uns hervorruft.

Das Motiv der globalen Weltkartensicht bleibt, wird aber formal in unterschiedlichster Art erfasst. Übermalte Atlasseiten geben ein verschobenes, durch menschliche Hand beeinflusstes Weltbild ab. Auf grosse Kartons gemalte Landkarten präsentieren in Skizzenform eine offene und unserer Willkür ausgesetzte Doppelhalbkugel, die sich dann in grossflächigen blauen Acrylfarbenbildern verdichten. Rosa Lachenmeier geht es nicht um geografische Genauigkeiten, sondern um die neuerstandene autonome Bildrealität, die aus den Satellitenbildern taktile, schöne und doch irritierende Materialbilder schafft. Die Künstlerin hat in langen Experimenten die Erdentstehung nachgeahmt, indem sie durch schichtweises Vorgehen das elementare Reissen, Trocknen, Spannen und Fliesen simuliert.

\* 1959 in Basel  
79-83Schule für Gestaltung Basel  
seither künstlerisch freischaffend  
seit 1985 Lehrauftrag an der Schule für Gestaltung Basel (Farbe & Form, Bildgestaltung).  
Seit 1985 wurden ihre Arbeiten bei verschiedenen Ausstellungen dem Publikum vorgestellt  
1991 in der Galerie "Labyrinth" die erste Einzelausstellung  
Konzepte zu verschiedenen anderen Projekten, z.B. "Network", "Hommage to the Cinéma", "Architektur für die Nacht - Kino- Architektur", Realisation des Buches "Planet" (prämiert durch die Kunst- und Literaturkreditkommissionen, Basel)







